



Heut singt ein Singeclub . . .

Erst ein Jahr verging seit der Gründung des Klubs und schon ein 3-Stundenprogramm, das sich sehen und hören lassen kann, das nicht nur dem Klub, sondern auch den Zuschauern Spaß machte.

Wer hätte damals schon gedacht, daß der Singeclub so schnell vorankommen würde. Das heißt, gedacht haben es vielleicht manche der Gründungsmitglieder. Doch als man sich im vorigen Oktober zum ersten Mal traf, zeigte sich sofort, daß es unterschiedliche Auffassungen darüber gab, wie die Arbeit des Klubs aussehen soll. Und gleich der erste Auftritt ließ erkennen, daß noch viel zu tun war. Was unter der Leitung von Andreas Zweigler (63/2) getan wurde, konnte am vergangenen Donnerstag begünstigt werden. Natürlich kann unser Singeclub keinen Berufsünstlern den Rang ablaufen, aber das will er auch nicht. Ein Singeclub ist schließlich eine Vereinigung junger Leute, die Freude an der künstlerischen Selbstbetätigung und große Aufgaben bei der Formung sozialistischer Persönlichkeiten haben.

„Heut singt ein Singeclub, freut sich die Lese“. Ob sie'n aber über'n Radiosapparat, oder über'n Fernsehapparat, oder aber im Physikalisch-Institut, das liegt an ihr.“

An den Text dieses altbekannten etwas modernisierten Kanons scheint mancher gedacht zu haben, der es sich nicht nehmen ließ, diese Veranstaltung zu besuchen. 1 Jahr Singeclub TH am Donnerstag, dem 20. November 1969.

Um es vorwegzunehmen: Es war eine gelungene Veranstaltung, die sich würdig einreihete in die Kette kultureller Darbietungen der letzten Wochen.

Chamereklub Packow, Eberhard Esche und Günter-Fischer-Quartett, Theaterorchester „Die Aula“, 1 Jahr Singeclub.

Ein Jahr Singeclub TH . . . schon oder erst?

nicht möglich. Erwähnen möchte ich nur, was mir besonders gefiel. Ausgesprochen fand ich die Art, in der Peter Weigand (63/3) dieses Programm führte, dann die Lieder „Der Weg“, „Der Fuhrmann“, eine hochschulreife Fassung des Liedes vom Verbesserungsvorschlag „Casey Jones“, „Ein Hering und eine Makrelle“, „Die Stadt“ und nicht zu vergessen Peter Weigand mit „Wir haben Rabatten“.

Alle, die am Donnerstag dabei waren, werden sich aus eigener Anschauung ein Urteil gebildet haben; die nicht dabei waren, haben so und so etwas verpaßt.

Und es muß gar nicht immer ein Eberhard Esche sein — Peter Nitsche und Günter Escher realisierten überzeugend und reizen die Zuschauer oft zum Lachen, aber auch zum Nachdenken an.

Peter Nitsche las u. a. die Gedichte „Der Hase im Bausch“, „Der Schneefäher“ beim Milchscheid am „Flaschenzug“ konnte selbst er nicht ernst bleiben. Günter Escher schließlich las unter anderem „Zwei Möglichkeiten des Vorwärtskommens“.

Ein Jahr Singeclub — eine gelungene Veranstaltung und viel Beifall als Lohn für einjährige anstrengende Arbeit.

Und wie es bei Geburtsstagen so ist, Gäste kamen und gratulierten. Im Namen des Rektors, der Hochschulgewerkschaftsleitung und der HSL der FDJ überreichten Dr. Jobst und Klaus Müller eine Ehrenurkunde und eine Prämie in Höhe von 200 M.

Der Singeclub ST und der Chor unserer Hochschule, vertreten durch Joseph Uhl, brachten ihre Glückwünsche in Form eines kleinen Ständchens.



Ein Jahr Singeclub TH — ein Jahr angestrengter Arbeit und Freude am Singen. Doch nicht zu vergessen ist, daß die rasche gute Entwicklung des Klubs undenkbar wäre ohne die tüchtige Mitarbeit von Frau Oberlehrerin Dethild Grallert.

Peter Weigand bedankte sich am Schluß der Veranstaltung bei ihr im Namen des gesamten Singeklubs für ihre wertvollen Hinweise und ihre Hilfe bei der musikalischen Ausbildung der Klubmitglieder.

E. Schreiber

Jazz in 316

Zu Gast waren am 28. Oktober „Papa Benns Jazz Band“ und Helga de Wroblewski, Barbara Tschernig, Klaus-Dieter Adornal und Clement de Wroblewski vom Chansonklub Berlin. Während Papa Benns schon mit Beifall empfangen wurde, mußte sich der Chansonklub da noch weigern, erst die Sympathie der Zuschauer erobert, was schon nach den ersten Liedern gelang. War Old Time Jazz und Chanson — eine gelungene Mischung.

Der 23. Oktober wurde von Eberhard Esche und dem Günter-Fischer-Quartett gestaltet. Moderner Jazz, zumeist Kompositionen von Günter Fiedler, und moderne Lyrik,

unter anderem Gedichte von Brecht und Weinert, waren die Komponenten der Donnerstagveranstaltung.

Werner Sellhies, bekannt durch die Veranstaltungen „Jazz und Lyrik“ und „Jazz-Lyrik-Praxis“, die er zusammenstellt, und als Herausgeber der Anthologien „Das Tier läßt nicht“, 78 Songs und Chansons und andere thematisch strukturiert ein Sammelband zur Singerevue, führte durch beide Programme. Er äußerte sich sehr lobend über das Karl-Marx-Städter Publikum, das nicht nur sehr rezeptionsfähig sei, sondern ebenso kritisch.

Eberhard Schreiber



Bild links: „Fehlen haben“ mit Brigitte Harlich (63/2) und Andreas Zweigler (63/3)

Bild links unten: Eberhard Hultsch (63/2), Bass, und Volkmann Gütsche (63/3), Klavier, sind außerordentlich vielversiert auf ihren Instrumenten.

Bild unten: Peter Weigand dankt im Namen des Singeklubs Frau Oberlehrerin Dethild Grallert für ihre wertvolle Unterstützung bei der Entwicklung des Klubs.

Bild rechts oben: Interessiert folgen die zahlreich erschienenen Zuschauer den Darbietungen des Singeklubs.



Das war Rostock

Über ein Jahr hin erstreckten sich die Ausscheidungskämpfe. Im abschließend die besten für die Teilnahme an der III. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler im Sport und Wettsport in Rostock festlegen. Nach vielen Vor- und Zwischenrunden mußten die einen ihre Hoffnungen aufgeben, die anderen jedoch keuchten dem Höhepunkt im Leistungswettbewerb entgegen.

Am 5. November war es soweit. Nach der feierlichen Verabschiedung durch den Direktor für Ausbildung und Erziehung, Genossen Gledmann, musikalisch durch die Blaskapelle unserer Hochschule, traten unsere Studentensportler die Halle zu den Endkämpfen nach Rostock an.

Seit wir in Rostock angekommen und aufgenommen, galt es nun, unsere Technische Hochschule auch auf dem sportlichen Gebiet würdig zu vertreten.

Nicht alle Erwartungen erfüllten sich, denn von unserer Juniorenmannschaft hatten wir einen besseren Platz als den 1. erwartet. Unsere Turnbinnenverbinder Holzer, Leisner und Burghard Kohler arbeiteten sich im Einzel bis unter die letzten 16 und im Doppel unter die letzten 8 vor. Das entsprach unseren Erwartungen.

Unsere Turnmannschaft mit den Studenten:
Hans-Ulrich Württemberg SG 63/4
Hock Weigert SG 63/3
Günter Follender SG 63/7/3
Dieter Andersch SG 66/62
Dieter Codditz SG 67/35
Kurt Groß, Sektions Chemie und Werkstoff.

war die einzige, die unserer Hochschule aus Rostock Medaillen mitbrachte.

Auf die errungene Bronzemedaille im Mannschaftssport sind wir deshalb sehr stolz, weil ein dritter Platz hinter den Mannschaften der Sportstudenten der Deutschen Hochschule für Körperkultur, der Pädagogischen Hochschule Potsdam und noch vor denen des Pädagogischen Institutes Zwickau zeigt, daß auch Studenten mit technischem Studienrichtung einen Leistungsvergleich im Sport standhalten.

Besondere Anerkennung verdient vor allem, daß sich Hans-Ulrich Württemberg in der Einzelwertung (Sechskampf) einen 3. Platz erkämpfte und an den Geräten Pferd (Sprung), Boden, Barren und Reck in Finale stand. Dabei errang er die Bronzemedaille am Barren und die Goldmedaille am Reck.

Höher als die Leistungen der Teilnehmer an der III. Zentralen Leistungsschau müssen die Leistungen unserer Studentensportler bei den Deutschen Studentenmeisterschaften der DDR im Schwimmen und Fechten gewertet werden, da ja zu diesen Ausschüssen auch unsere Leistungssportler startberechtigt sind. Und wenn unser

Ulrich Resch, SG 60/48
über 100 m Rücken im Feld so bekannter Schwimmer wie Joachim Reske — Sechster von Mexiko — einen 4. Platz belegt, ist das sehr hoch anzusehen.

Auch ein 7. Platz unserer Andreas Rötzech, SG 63/44

im 200-m-Brustschwimmen, ist eine gute Leistung.

Unsere Staffeln über 19 x 100 m Freistil belegte den 10. Platz. Leider liegen uns die Zeiten sowie auch die Ergebnisse von den Deutschen Studentenmeisterschaften der DDR im Fechten noch nicht vor. Darüber wird später berichtet.

Alle Teilnehmer sind nun — von diesem Treffen noch beeindruckt — wieder an ihre Schulen zurückgekehrt.

Sie werden sich gewiß noch zielstrebig auf die nächste Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler vorbereiten.

G. Hauck, Dipl.-Sportlehrer

Sport in Kürze

Polnische Leichtathleten in Greifswald

Bei einem Gegenbesuch waren 20 polnische Leichtathleten aus Torun und Bydgoszcz Gast der HSG Wissenschaft Greifswald. Während im 1000-m-Lauf der Männer die Gäste einen Doppelpreis landeten, gelang den Greifswalder Sprintern über 100 m das gleiche. Allein drei erste Plätze errang die polnische Sprinterin Corajewakaja über 100 m, 200 m und 400 m Hürden.

Die wichtigsten Ergebnisse:
Männer: 100 m Günther (G) 11,9 s;
200 m Wilde (G) 22,8 s; 3000 m Wolciewski (P) 8:28,9 min; Kugel: Gabriel (G) 13,33 m.

Frauen: 100 m Corajewakaja (P) 12,8 s; 200 m Corajewakaja 25,7 s;
400 m Nowakowska (P) 68,2 s; Weitsprung: Zakowka (P) 5,21 m.

Fernwettkampf an der Karl-Marx-Universität

Am 1. Fernwettkampf beteiligten sich insgesamt etwa 600 Arbeiter, Angestellte, Wissenschaftler und Studenten der Universität. Die qualitativ und quantitativ besten Leistungen erreichten dabei diejenigen Studenten, in denen staatliche und gesellschaftliche Leistungen die Vorbereitung und Durchführung des Wettkampfes gemeinsam betrieben

hatten. Der Wettkampf wurde in Form eines Mehrkampfes durchgeführt und der beste Bereich mit einem Wanderpreis ausgezeichnet. Diese massenportliche Initiative wird im Rahmen des Wettbewerbes weitergeführt.

Hochschulspiegel

Dipl.-Wirtsch. D. Zennrich (verantwortlicher Redakteur), Werner Barthel, Dipl.-Ing. C. D. Fiedler, W. Frolsch, Dipl.-Sportl. G. Hauck, Major W. Hofer, Dipl.-Hist. A. Popper, Dipl.-Ing. Dr. John, Dipl.-Ing. B. Jungbluth, Dr. H. Meyer, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, Dipl.-Lehrer H. Maged, Dr. K. Oelker, Dr. P. Petzold, Dipl.-Fachl. A. Poppitz, Dr. K. W. Reiners, K. Sauro, Dipl.-Ing. H. Schulz, K. Thomas — FDJ-Redaktion: L. Müller.
Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirks Karl-Marx-Stadt.
Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 3910

Basketballer mit Sieg und Niederlage

Im November begannen die Punktspiele für unsere Basketball-Ligamannschaft.

Das Spiel gegen Wissenschaft Jena wurde mit 71:60 (42:45) Körben verloren, gegen Chemie Ottendorf sprang dagegen mit 99:77 (50:28) ein Sieg heraus.

Die Tabellenangabe der DDR-Liga, Staffel Süd, hat gegenwärtig folgendes Aussehen:

1. Wissenschaft Jena	1	1	1	191:136	4
2. HSG DDK Leipzig	2	2	2	135:122	4
3. SG KPV 68 Halle II	2	2	2	94:84	4
4. Wissenschaft TH Karl-Marx-Stadt	2	1	1	170:157	3